

LICHTSTREU

Robert Kleindienst

Florian Bauer



Und ob die weite Welt wirklich ist, das liegt an jedem Menschen.
(Ilse Aichinger)

ein Stein schläft in meiner Hand



Andenken

ein Stein schläft in meiner Hand
ich habe ihn mitgebracht
vom Friedhof in Prag
vom jüdischen Friedhof
er erzählt mir heute nicht alles
doch ich verstehe seine Angst
ich wische den Staub weg
und stoße auf
Blut
auf
Blei
vielleicht sollte ich ihn wecken
damit er endlich sterben kann



Ratisbona

Steine sind auferstanden von den Toten
längst vergessen jene
die Steine einst verschleppten
am hellichten Tag jubelnd
dass endlich alles verschwinden möge
im Abort
wer aber jubelt jetzt
zeigt stolz auf jene
die wiederkommen
wieder Steine wachsen hören
am hellichten Tag



Heimkehr

mit geschlossenen Augen
in den Garten zu gehen
die Arme zu heben wie zum Gruß
Krähen belagern Bäume rundum
in der Ferne Wetzen von Stahl
dann ist der Zauber vorbei
stehen wir wieder am Steingang
Willkommen daheim
sagt jemand
fast verschreckt

